



„Als wir das Ziel aus den Augen verloren hatten ...“



Lothar Wienböcker

verdoppelten wir die Anstrengungen“, zitiert KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker den bekannten Schriftsteller Mark Twain und kritisiert damit die überall um sich

greifenden Verfahrensweisungen und den Regelungseifer im Gesundheitswesen. „Natürlich kann das Gesundheitswesen nicht ohne generelle Regeln funktionieren und jeder akzeptiert das. Aber ob alle Aktivitäten, die zurzeit zu beobachten sind, wirklich zielgerichtet sind, darf hinterfragt werden“, meint Wienböcker und erläutert: Nachdem nicht mehr um das goldene Kalb namens ‚Qualitätsmanagement‘ getanzt wird, weil man jetzt mehr auf das ‚Risikomanagement‘ setzt, ist und bleibt die Kernfrage nach der Zielsetzung oft unbeantwortet. Beispiel Vorfahrtsregelung in der Straßenverkehrsordnung: Dort sind die Regeln Organisation, Disposition und Improvisation klar erkennbar. Neben der Organisation (generell ‚rechts vor links‘) wird der kreuzende Verkehr durch Schilder oder Ampeln ‚fallweise‘ geregelt. Diese Disposition wird aber angepasst, wenn sich die Verhältnisse ändern. Improvisation, also die Einzelfallregelung, wird immer dann erforderlich, wenn Einsatzfahrzeuge mit Sonderrechten Vorrang haben. Die Zielsetzungen sind verständlich, werden akzeptiert und sind allen bekannt. Von den hehren Zielen Qualitätssicherung oder Risikobegrenzung ist hier nicht die Rede, sondern es geht um ‚Eindeutigkeit‘ und ‚Konfliktvermeidung‘. Zurück zum Gesundheitswesen und den Zielen, die dort gelten sollten: Geht es den Verantwortlichen der Regelungswut wirklich immer darum, die Abläufe in Diagnose, Therapie und Pflege so zu gestalten, dass alle Beteiligten jederzeit wissen, wie gehandelt werden muss?

Die Forderung lautet: Wenn die Regelungen für alle am Prozess Beteiligten anwendbar sein sollen, müssen diese wirklich ‚generell‘ sein. Die Vorfahrtsregelung gilt ja auch für alle und nicht nur für die Verkehrsteilnehmer, die keine Lobby haben. Wenn dann noch vermutet werden darf, dass Kostensenkung und Risikoabwälzung statt optimaler Prozesssteuerung im Vordergrund stehen, wird das Dilemma deutlich:

1. Regelungen sind nicht prozessübergreifend, sondern werden oft von Interessen Dritter beeinflusst.
2. Es fehlt die Einbindung von Anwender- und Nutzerkompetenzen in die Prozesse der Normen- und Regelsetzung.

Dazu äußerte sich KKC-Vizepräsident Manfred Kindler bereits vor einiger Zeit: „Eine bessere Strategie für die Handhabung komplexer Systeme ist die Einrichtung ‚selbstregulierender Einheiten‘, die mit ausreichender Kompetenz und Eigenverantwortung vor Ort sofortige, sorgsam abgestimmte Reaktionen auf beobachtete Systemänderungen durchführen können. Die Natur wendet dieses Rezept schon seit Jahrmillionen mit Erfolg an.“

Der KKC e. V. und seine Mitgliederverbände werden sich laut Geschäftsführer Wienböcker hierzu deutlich positionieren. Er kündigt an, dass dies ein Schlüsselthema auf der nächsten Medica in Düsseldorf sein wird.



Branchennetzwerk Einkauf, Materialwirtschaft und

Logistik – Innovation im Berufsverband femak e. V.

Die 33. Bundesfachtagung des Fachverbands für Einkäufer, Materialwirtschaftler und Logistiker im Krankenhaus e. V. (femak) sollte, so Bundesvorsitzender Norbert Ruch, Antworten auf offene Fragen geben: Wie sieht das Krankenhaus der Zukunft aus? Welche Visionen lassen erahnen, wie es einmal aussehen wird? Die femak vertritt nach Meinung des zweiten Bundesvorsitzenden Harald Bender als einziger Berufsverband

die Interessen der Einkäufer und Logistiker im deutschen Gesundheitswesen. Eine breite Vielfalt der Themenauswahl in den jährlich geplanten Veranstaltungen wie Symposium und Regionalveranstaltungen spiegle den Klinikalltag wieder. Namhafte Referenten bezogen auf der Fachtagung Stellung zur aktuellen Situation in den Kliniken. Immer wieder wurde auf Neuorientierung und Nachhaltigkeit eingegangen. So auch in den Vorträgen zu Prozessen und Prozessoptimierung unter besonderer Berücksichtigung des IT-Managements, zu Partnerschaften mit der Industrie und der daraus resultierenden Nachhaltigkeit in der Beschaffung. Auch Qualitätsmanagement und Medizincontrolling waren Hauptthemen. Mit der Podiumsdiskussion ‚Young professional – frischer Wind im Krankenhaus‘ schufen die Veranstalter eine geeignete Plattform für Newcomer. Einen ausführlichen Bericht und Videos gibt es auf der Webseite www.femak.de.



Der Blick über den Tellerrand ...

Der KKC e. V. und seine Premium-Mitgliedsverbände präsentieren sich am 7. und 8. Mai 2015 auf dem 22. Deutschen Krankenhaus-Controller-Tag (DKCT) im Kongresshotel Potsdam. Das berufsgruppenübergreifende Forum findet am 8. Mai mit folgenden Themen statt:

- ‚Regulieren wir die medizintechnischen Innovationen zu Tode?‘, Manfred Kindler (FKT)
- ‚Vom Einkäufer zum Schnittstellenmanager – neue Performance im Einkauf‘, Norbert Ruch, Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda (femak)
- ‚Sicherheit in der Medizintechnik – Kostensteuerung in kritischen Zeiten‘, Wilfried Schröter, Allg. Krankenhaus Celle (fbmt)
- ‚Vielfalt ist Mehrwert‘, Heidrun Wehmeyer, MehrPerspektiven (KKC/Vicenna Akademie)
- ‚Innovatives Einkaufsmanagement‘, Heidemarie Hille, aerophelia Ltd.
- ‚Doping fürs Krankenhaus – Ressourcen besser nutzen‘, Christian Kind und Kerstin Wiktor, Pumacy Technologies AG

Alle Kolleginnen und Kollegen der Verbände, die diese Vereinbarung geschlossen haben, können zu günstigen Mitgliederkonditionen am Forum und auch an allen anderen Veranstaltungen des Controllertags teilnehmen. Anmeldungen und weitere Info unter: www.dvkc.de.

Tickets zur Corporate Health Convention 2015 – Treffpunkt für eine gesündere Arbeitswelt

Demnächst dreht sich in Stuttgart alles um das Thema ‚gesunde Arbeit‘. Zur Corporate Health Convention am 19. und 20. Mai 2015 versammeln sich mehr als 130 Aussteller in Halle 8 der Landesmesse Stuttgart. Die KKC-Fördergesellschaft ist mit einem Stand vertreten und verhilft mit etwas Glück zu einem kostenlosen Eintrittsticket. Unternehmen haben vielfältige Ansatzmöglichkeiten, um die Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter zu verbessern. Entsprechend breit aufgestellt ist das Ausstellungsspektrum der Messe: Es reicht von ganzheitlichen Konzepten für das betriebliche Gesundheitsmanagement, über Ergonomie, Stressprävention, Ernährung, Bewegung, E-Health und Gesundheitssport bis hin zu Aspekten der Arbeitssicherheit. Für ein umfangreiches Programm an Vorträgen, Diskussionen und Best-Practice-Beispielen sorgen drei Praxisforen und ein Democenter. Dort befindet sich auch der KKC-Stand (F.50), auf dem die Fördergesellschaft das berufsgruppenübergreifende Studienprogramm der Vicenna-Akademie präsentiert. Heidrun Wehmeyer, Referentin der Akademie und des KKC, wird an beiden Tagen referieren:

- ‚Unterschiede sind auf- und anregend – Diversity wertschätzen‘
- ‚Stress erkennen und (ver-)antworten‘

Insgesamt summiert sich das Messeprogramm auf rund 80 Beiträge. Für ein nachhaltiges Messeerlebnis sorgen auch zahlreiche interaktive Formate: ‚Bitte mitmachen und ausprobieren!‘ heißt es vor allem im Sonderbereich ‚Arbeitswelt 2020‘, bei den Präsentationen im Democenter und auf der neuen Trainingsinsel.

Wer sich jetzt ein kostenloses Eintrittsticket sichern möchte, kann sich unter info@kkc.info melden.

Die Tickets gelten auch für die Parallelveranstaltung Personal2015 Süd. www.corporate-health-convention.de



Controlling-Kenntnisse für alle Leitungsebenen

Wie interpretiere ich Kostenabweichungen? Welche Kennzahlen sind steuerungsrelevant? Wie plane ich mein Budget? Mit diesen und weiteren Fragen sehen sich heute zunehmend die Verantwortlichen in den sekundären und tertiären Leistungsbereichen eines Krankenhauses wie Technik, Küche, Reinigung, Labor usw. konfrontiert. Der Ergebnisdruck nimmt hier insbesondere vor dem Hintergrund des steigenden Wettbewerbs auf dem Gesundheitsmarkt spürbar zu. Er äußert sich häufig in Form ambitionierter Zielvorgaben seitens der Unternehmensleitung oder regelmäßiger ‚Gesprächsrunden‘ mit dem Controller der Einrichtung über die Entwicklung des eigenen Verantwortungsbereichs.

Hier setzt der berufsbegleitende Zertifikatskurs ‚Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘. Sein Ziel ist es ist, den Fach- und Führungskräften der mittleren Führungsebene einer Gesundheitseinrichtung kompakt fundierte und anwendungsorientierte Controlling-Kompetenzen zu vermitteln. Aber auch allgemein Controlling-Interessierte sind eingeladen, sich ein betriebswirtschaftliches Standbein in Form einer Zusatzqualifikation zu erarbeiten. Der Schwerpunkt des praxisnahen Programms liegt auf den finanzwirtschaftlichen und medizintechnischen Controlling-Funktionen und dessen Ausprägung in den verschiedenen Leistungsbereichen unter Beachtung der Besonderheiten der Gesundheitswirtschaft (DRG-System). Die Teilnehmer sollen mithilfe des erworbenen Controlling-Wissens

- in die Lage versetzt werden, planende, steuernde und kontrollierende Funktionen in ihren Verantwortungsbereich zu übernehmen und
- ihre Kommunikationsfähigkeit mit der zentralen Controlling-Einheit und dem Management der Gesundheitseinrichtung verbessern.

Der Lern- und Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden, davon 125 Stunden Präsenzzeit und 175 Stunden Selbststudium. Der erfolgreiche Abschluss des Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden. www.vicenna-akademie.de

Forum CMG: Entlassmanagement neu gedacht

Aus aktuellem Anlass engagiert sich der KKC gemäß seiner Devise ‚Über den Tellerrand schauen‘, im Rahmen seiner neuen Kooperation mit dem Forum CMG für die Veranstaltung zu Neuerungen im Entlassmanagement durch das Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG).

Das Gesetz geht nach seiner Anhörung durch die Verbände nun in die Gesetzgebungsphase. Wichtige Fragestellungen dazu möchte das Forum für Case Management im Gesundheitswesen e. V. (Forum CMG) im Rahmen von drei Veranstaltungen beantworten. ‚Entlassmanagement neu gedacht – Neuerungen im GKV-VSG für Krankenhäuser, Krankenkasse und ambulante Vertragsärzte‘ lautet der Titel der Veranstaltungsreihe. Im Rahmen eines eintägigen Workshops wird über die geplanten Änderungen informiert. Namhafte Experten stehen an diesen Tagen für Fragen und Diskussion zur Verfügung:

- 19. Mai 2015: Langenbeck Virchow Haus, Berlin
- 18. Juni 2015: Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart

Termine

10. bis 12. Juni 2015
Hauptstadtkongress Berlin

19. Juni 2015
Tag der Offenen Tür der Alice-Salomon-Hochschule, Berufsbegleitender Zertifikatskurs ‚Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘

Weitere Termine auf www.kkc.info/veranstaltungen-termine

Weitere Fragen zum KKC?

Schreiben, faxen, mailen Sie oder rufen Sie uns an: KKC-Geschäftsstelle, Stiftkamp 21, 32049 Herford, Tel.: +49 5221 8800-61, Fax: +49 5221 8800-63 Mobil: +49 171 3550598 kkc-foerderverein@t-online.de, www.kkc.info